

Haben Sie eine Vision für das Jahr 2045?



Zur Person:

Peter Weber (46), Geschäftsführer

Zum Unternehmen:

Spedition Weber GmbH

www.spedition-weber.de

Branche: Handel & Logistik

Mitarbeiter: 200

Verblüfft es Sie, wenn ich Ihnen sage, dass ich eine Vision für mein Leben bis zum Jahr 2045 aufgeschrieben habe? Früher hatte ich kaum das nächste Jahr im Blick. Heute sind es die nächsten 30 Jahre. Und das bietet einen großen Nutzen: Es bewahrt mich als Unternehmer und Privatmann vor kurzfristigem Denken und hastigen Aktionen.

Vor 25 Jahren habe ich mich nach der friedlichen Revolution in Deutschland als Ein-Mann-Betrieb im Erzgebirge selbstständig gemacht. Heute hat unser Unternehmen 200 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 25 Millionen Euro. Wir sind im Lebensmittelhandel tätig, wir betreiben ein Speditionsunternehmen und zudem einen Werkstattbetrieb. Im Klartext: Vor 25 Jahren musste ich nur mich selbst führen, heute bin ich für 200 Mitarbeiter verantwortlich!

Dass ich dabei auch Fehler gemacht habe – einige davon gravierend –, möchte ich nicht verschweigen. Mein Startkapital waren ein gebrauchter Lkw und ein tempus-Zeitplanbuch. Als die Firma wuchs, merkte ich, dass wir etwas gegen das Chaos in unserer kleinen Verwaltung und in den betrieblichen Prozessen tun mussten. Deshalb besuchte ich bei Jürgen Kurz ein [Büro-Kaizen®-Seminar](#), das Wirkung bis heute hat.

Sehr schnell wurde mir klar, dass weiteres Fachwissen und moderne Tools bei mir nötig waren. Hilfreich für unsere Entwicklung war unter anderem die Beschäftigung mit der [TEMP-Methode®](#) und deren Anwendung.

Der am weitesten reichende Impuls ging vermutlich von „[Dreamdays](#)“ aus, die ich bei Prof. Dr. Jörg Knoblauch besucht habe und dem Seminar „[Dem Leben Richtung geben](#)“ mit Johannes M. Hüger. Dort konnte ich eine langfristige Vision entwickeln – nicht nur fürs Unternehmen, sondern auch für mein Privatleben und meine Familie.

Die Details meiner Vision für 2045 möchte ich hier nicht ausbreiten. Doch so viel kann ich sagen: Wir richten uns darauf aus, eine nachhaltige Unternehmenspolitik zu gestalten, damit wir nicht nur kurzfristigen Erfolg haben, sondern langfristig am Markt bestehen werden. Das bedeutet auch, dass ich bereits jetzt beginne, Raum für eine neue Führungsstruktur zu schaffen sowie Verantwortung und gestalterische Freiheit weiterzugeben.

Im Rückblick scheint mir klar: Ich hätte viel früher beginnen sollen, durch hochwertige Weiterbildungen und Coaching-Maßnahmen an mir zu arbeiten. Die Werkzeuge, die wir heute ganz selbstverständlich im Firmenalltag einsetzen, hätten mich vor mancher Krise und personellen Fehlentscheidung bewahrt.

